

Ausgabe vom 07.06.2013

AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

Reichenbacher Tausendjahrfeier jährt sich

In aller Munde, in den Medien und sogar im Fernsehen war Reichenbach vor einem Jahr. Unser Dorf feierte sein tausendjähriges Jubiläum und (fast) alle feierten mit. Schon im Vorfeld des Festwochenendes vom 07. bis zum 10. Juni wurde viel geboten. So tagte der Sängerkreis Bergstraße im Saal des Traditionsgasthauses „Zur Traube“ und würdigte den Männergesangsverein Eintracht, der sein 150. Gründungsjubiläum gleich mit mehreren öffentlichen Auftritten feierte.

Zur offiziellen Jubiläumsfeier der Gemeinde (auch Beedenkirchen wurde 1000 Jahre alt) kam der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier ins Tal. Die Trachtenträger des Verschönerungsvereins



nutzten die Gelegenheit und ließen sich zusammen mit dem Ehrengast in Odenwälder Tracht auf der Bühne ablichten. Der Fernsehsender Rhein-Main-TV berichtete gleich mehrfach über den Besuch des

Ministerpräsidenten und die Feierlichkeiten. Möglich gemacht hatte die Übertragungen der frühere VVR-Trachtenträger und heutige Nachrichtenleiter des Privatsenders, Lothar Eichhorn.

Als musikalischen Leckerbissen zur Tausendjahrfeier stieß VVR-Mitglied Frank Maus die Herstellung einer Musik-CD an. Auf der Scheibe sind alle musiktreibenden Vereine und Gruppen zu hören. Vorgestellt wurde die „Liebeserklärung an das Heimatdorf“ (BA-Titel) in einer gut



besuchten Veranstaltung in der TSV-Halle. Das besondere Werk erschließt sich so manchen Musikfreunden erst im Nachhinein, beim Anhören in einer ruhigen Stunde und der Erinnerung an ein außergewöhnliches Jahr.

Wissenschaftler referieren über Reichenbach

Am 12. Mai, dem verbrieften „Geburtstag“ Reichenbachs, tagte dann die Arbeitsgemeinschaft der Bergsträßer Geschichts- und Heimatvereine im Evangelischen Gemeindehaus. Auf Anregung von VVR-Mitglied und Vereinsvorsitzenden Heidi Adam hielten Dr. Hermann Schefers und Dr. Rolf Reutter interessante Vorträge über die Rolle des Klosters Lorsch bei der Besiedlung des Odenwaldes und über das verschwundene Dorf Hohenstein. Hans-Jörg Geißler führte die Gäste durch die komplett sanierte Barockkirche aus 1748, einem Aushängeschild unseres Dorfes.

Über rund drei Monate der Jubiläums-Vorphase begleitete die Heimatzeitung, der Bergsträßer Anzeiger (BA), die Aktivitäten. Unter dem Titel „Unser Dorf hat viele Gesichter“ wurden Reichenbacher im Bild vorgestellt und über sie berichtet, darunter auch über einige Mitglieder des VVR. So erfuhren die Leser, dass Huseyiu Eliguzel hier eine neue Heimat gefunden hat und sich wohlfühlt. Simone Eckel ist aktiv im Jugendrat und bei der Feuerwehr, und Hans Schwebel lebt 9.000 Kilometer vom heimischen Bolzplatz entfernt in Südafrika. Claudia Klust, geborene Meckel, ist eine tragende Säule des Frauenchors und Lena Adam trägt wie ihre ganze Familie Odenwälder Tracht.



Panoramabild über zwei Zeitungsseiten

Zum Abschluss seiner Aktion gab der BA noch eine Sonderbeilage heraus und veröffentlichte die Besucher beim Festumzug als Panoramabild über zwei Zeitungsseiten – ein bis dahin einmaliger Event. Das Festwochenende startete mit dem sogenannten „Kirchentag“ an Fronleichnam. Evangelische und katholische Kirche gestalteten einen Festgottesdienst im Festzelt vor der Feuerwehr im Brandauer Klinger, bei dem der VVR die Bewirtung organisierte. Abends trat der



„Heilige Bimbam“ auf und überzeugte das vollbesetzte Haus mit Kabarett mit lokalem Ein-

schlag. Die katholische Kirchengemeinde servierte eine Weinprobe in bislang unbekannter Form. Der Arbeitskreis Partnerschaft Europäischer Gemeinden (APEG) nahm das Festwochenende zum Anlass, 30 Jahre Verschwisterung mit Jarnac zu feiern. Nach einem Kinderaktionstag des Felsenmeer-Informationszentrums (FIZ) und der SSV am Felsenmeer organisierten Jugendrat und TSV eine Discoparty.

Bunter Festzug bei herrlichem Wetter

Das Konzert der hessischen Kultband „Rodgau Monotones“ am Samstagabend war ein Höhepunkt des Jubiläumswochenendes. Rund 700 Besucher im Festzelt feierten nicht nur die Band, sondern auch den Europameisterschaftssieg der deutschen Fußballer gegen Portugal. Wohl die meisten Teilnehmer und Besucher der letzten Jahrzehnte hatte dann der vom Ker-



weverein organisierte Festumzug am Sonntag. Er schlängelte sich bei herrlichem Wetter vom Seifenwiesenweg zur Dorfmitte und zum Festplatz. Dort kamen über tausend Besucher im Festzelt und im Feuerwehrgerätehaus zusammen, feierten das große Dorfjubiläum bei „Dicke-Backe-Musik“ und Fassbier, oder vergnügten sich auf dem Rummelplatz.

Aber auch nach dem Festwochenende waren die Feierlichkeiten noch nicht zu Ende. So beteiligten sich die Trachtenträger des VVR am Jubiläumsumzug in Beedenkirchen und Frauenchor und Männergesangsverein veranstalteten gut besuchte Konzerte. Ein volles Haus feierte der VVR mit seinem „Reichenbacher Abend“ in der Traube. Die Gäste waren begeistert über die Auftritte der „Bänkelsänger“ und der Kultband „The Lads“.



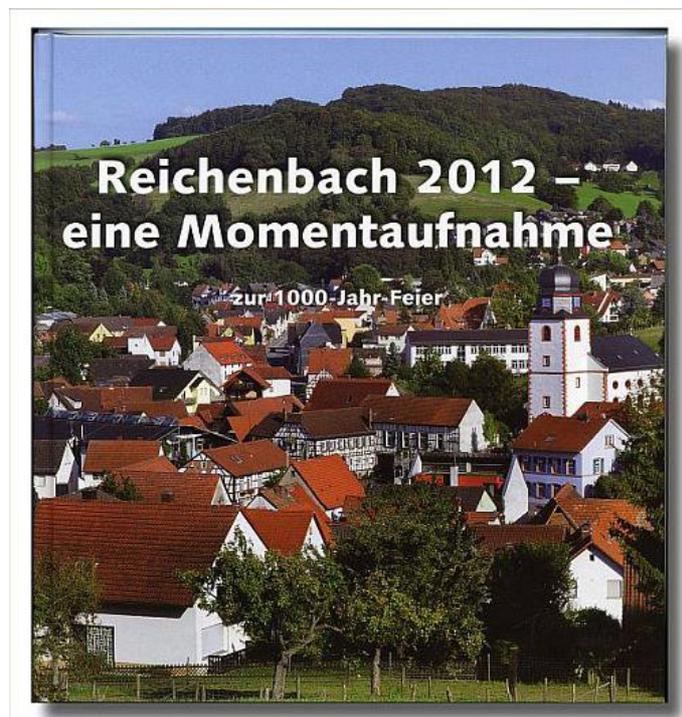
Begeisterte Gäste im voll besetzten Saal beim Reichenbacher Abend des VVR

Highlight zum Jahresabschluss

Und zum Abschluss des Jubiläumsjahres gelang dem VVR mit dem Fotobuch „Reichenbach 2012 – eine Momentaufnahme“ das Highlight schlechthin. Mehrere hundert Male wurde das Buch verkauft, das in vielen Bildern auf das große Jubiläum des jetzt tausendjährigen Dorfes hinweist. Im Bild festgehalten insbesondere von den VVR-Mitgliedern Walter Koepff und Friedrich Krichbaum, die auch sonst dafür sorgen, dass ihre fotografischen Aufnahmen über Reichenbach nicht in der Kiste verschwinden, sondern den Menschen zugänglich gemacht werden.



Die Buchvorstellung im Saal des Gasthauses „Zur Traube“ im Herbst 2012



Das gelungene Fotobuch trug dazu bei, dass das Reichenbacher Fest auch finanziell „Top“ wurde. Nach dem Kassensturz des Festausschusses blieb ein kleiner vierstelliger Betrag übrig. Er soll in eine Erinnerungssäule investiert werden, die ihren Standort (vielleicht für die nächsten tausend Jahre) am Marktplatz finden soll. (Text: he, Fotos: fk)

Das Buch ist immer noch zu haben und ist bestimmt ein schönes Geschenk z. B. für ehemalige Reichenbacher, die es in andere Gegenden verschlagen hat.

Dr. Joachim Bartl nähert sich seinem Ziel

Kurz vor dem Ziel steht VVR-Webmaster Dr. Joachim Bartl auf seiner langen Pilgerwanderung von Beedenkirchen nach Santiago de Compestela. Derzeit läuft er die letzten Kilometer im spanischen Norden, hat mit der Versendung dieses Online-Briefes vielleicht sogar sein

Ziel schon erreicht. Was er über seine lange Wanderung zu berichten hat, lesen Sie auch diese Woche im VVR-Online-Brief. Alle seine Tagesberichte können Sie unter www.elchjogi.blogspot.de aufrufen.

MONTAG, 3. JUNI 2013

Tag 114 – 03.06.2013

Gonzar - Palas de Rei - 18 km - 2636 km

Ein ruhiger Tag - ein beschaulich sonniger Tag.

Ich ließ es am Morgen noch gemütlicher angehen als sonst, denn heute wollte ich einmal die 18 km im Bummeltempo bewältigen. Ich wußte, dass das Wetter schön sein wird, der Weg wieder durch ganz viel Natur führt und ICH rechtzeitig zur Zimmernachfrage im ausgewählten Etappenort sein werde. Also: erst einmal gut und zeitlich ausgiebig gefrühstückt, dabei (Wifi macht's möglich) die Heimatzeitung studiert und erst dann ging es auf den Weg. Da waren schon welche, die zwei Stunden vorher in der Dunkelheit ihren Rucksack aufgenommen hatten. Prustend und keuchend zogen sie grüßend vorbei! Ich ließ sie laufen, genauso so wie sie mich, denn nach etwa 2 km bog ich vom offiziellen



Weg links ab. Keiner rief mir hinter her, dass das der falsche Weg wäre. Es ging bergauf, und da war jeder mit sich beschäftigt! Ich wollte bei Castromaiaor die Reste bzw. die Ausgrabungen einer ehemaligen Ansiedlung besichtigen. Ausgrabungen vor wenigen Jahren belegten, dass auf dem Hügel schon 400 v. Chr. (bis 200 n.Chr.) Menschen siedelten. Ich hatte einiges darüber gelesen und so fand ich dank GPS die Wehranlagen mit den Ausgrabungen, aber kein Schild, keine Hinweisinformation in der näheren Umgebung. Vielleicht will man dort keinen Tourismus. Ich hingegen stapfte durch hohes Gras, das noch nass vom Morgentau mir die Hose bis über die Knie nicht trocken

ließ. Aber der Abstecher vom offiziellen Weg war es wert! Weniger wegen den keltischen Überbleibsel, sondern wegen der fantastischen Rundumsicht. Und das besondere für mich, hier war ich wieder - neben der nicht scheuen Vogelwelt - mit mir und meinem Pilger GANZ ALLEIN! Ich wußte dies zu schätzen und genoss es ausgiebig.

Durch ganz kleine Ansiedlungen und durch das grüne "Bauernland" ging ich anschließend auf dem mit einem gelben Pfeil markierten Weg weiter.

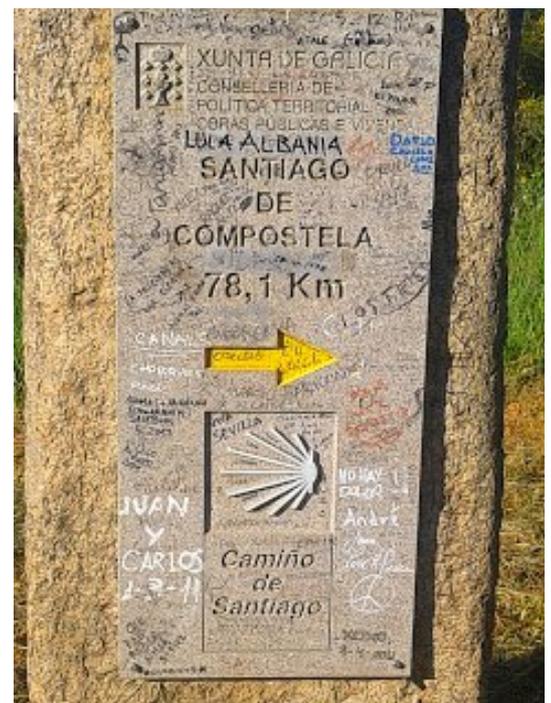
Und zwischendrin immer wieder diese Unsitte, dass einige, die hier vorbei gekommen sind meinen, dies der Nachwelt hinterlassen zu müssen. Selbst vor Stall- und Hauswänden machen sie nicht halt.

In Ligonde hingegen wird offiziell an einem Haus hingewiesen, dass in diesem Karl V. 1520 nächtigte; heute würde hier keiner mehr "absteigen".

Leider führte der folgende Schotterweg parallel der Landstraße C 535, auf der zum Glück wenig Verkehr war, so dass ich lieber auf den Asphalt ausweichen konnte.

In 'Palas de Rei' war ich rechtzeitig und bekam ein Bett. Ehe ich mein "caña grande" (großes gezapftes Bier) geleert hatte, war jedoch die Herberge belegt.

Ein kleiner Stadtbummel war nicht sehr ergiebig. Neben der Kirche 'San Tirso' aus dem XII. Jahrhundert gab es nicht viel Sehenswertes. Ein insolventer Lebensmittelmarkt, verfallene Häuser, zum Kauf angeboten, kurz: das bekannte Dorf-/Stadtbild. Direkt vor der Herberge das Hinweisschild: noch 65 km!



Text und Fotos: Dr. Joachim Bartl

Fetzige Musik im Festzelt auf SSV-Gelände

„Never2Late“ und „The Lads“ ließen das Felsenmeer erzittern. Eigentlich als sommerliches Musikvergnügen im Zelt am SSV-Heim „Am Felsenmeer“ gedachte war der Auftritt von „Never2Late“ und „The Lads“ Jetzt litt die Veranstaltung etwas unter winterlichen Temperaturen. Immerhin hatte der Regen aufgehört, als zunächst „Never2Late“ den nostalgischen Auftakt mit „Stand by Me“ servierte. Im Gegensatz zu The Lads spielten Never2Late auch deutsche Titel aus vergangenen Jahrzehnten wie „Ein Bett im Kornfeld“ oder „Resi i hol di mit mei'm Traktor ab“ und „Marmor, Stein und Eisen bricht“. Ansonsten glichen sich die „Play-Listen“ der beiden Gruppen mit Schwerpunkten aus der Musikszene der 60er und 70er Jahre in weiten Teilen.



Das Konzert am Felsenmeer war der dritte Auftritt für dieses Jahr, allerdings der erste vor großem Publikum. Wahrscheinlich werden die acht Musiker an der Kerb wieder bei Rosi zu hören sein.

Da die Gäste thematisch schon gut vorgeheizt waren, fiel es The Lads nicht schwer musikalisch anzuknüpfen. In Erinnerung an ihre Gründungszeit 1966, „die so arm waren, dass sie sich keine Instrumente und Verstärker leisten konnten“, servierten sie „Poor Boy“ von den Lords und dankten dem anwesenden Sponsor von damals, Gerhard Sandner, der das erste Equipment zur Verfügung gestellt hatte. Was liegt es näher, im Schatten des Felsenmeeres diverse Titel der Rolling Stones zu interpretieren. Aber auch Beatles-Fans kamen nicht zu kurz. Schlag auf Schlag folgten altbekannte Songs von The Animals, The Bee Gees, Dave, Dee, Dozy, Mick and Tich, The Equals, Herman's Hermits, The Kinks, Manfred Mann, The McCoy's, The Monkees, Roy Orbison, Scott McKenzie, The Shadows, The Tremeloes und The Troggs. Als rein rhetorische Frage war der CCR Titel „Have you seen the rain?“ in Anbetracht der Wetterlage zu verstehen. Die „Reichenbacher Antwort auf Joy Flemming“, Corina



Hermann, setzte mit ihren „These Boots are made for walking“ oder „Summer Wine“ jeweils die Sahnehäubchen auf die Auftritte der Lads.

(Text: koe, Fotos: fk)

Termine:

Freitag, 07., bis Sonntag, 09. Juni: 4. Deutsches Kinder- und Jugendtrachtenfest in Bensheim.

Sonntag, 09. Juni: Flohmarkt der SSV im Seifenwiesenweg.



Blick ins gut besetzte Zelt beim Konzert am Felsenmeer

Viel mehr Bilder mit Musik vom Konzert können Interessierte und Fans der Lads unter folgendem Link ansehen: <http://f-krichbaum.de/Lads-Konzert/>

Eilmeldung nach Redaktionsschluss: „[Der Bartl ist in Santiago angekommen](#)“ (seine Worte in einer Kurzmail heute Abend 20:03 Uhr) Im Blog kann man morgen mehr erfahren.

Herausgeber:



Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

Vorsitzender: Heinz Eichhorn

Nibelungenstraße 376

64686 Lautertal

Tel.: 06254/7348

e-mail: heinz.p.eichhorn@arcor.de

homepage: www.verschoenerungsverein-reichenbach.de



Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr.